

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 66 (2004)
Heft: 1

Artikel: Kartoffelerntetechnik : ein anspruchsvoller Nischenmarkt
Autor: Kutschenreiter, Wolfgang
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1080648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kartoffelerntetechnik – ein anspruchsvoller Nischenmarkt

Die Kartoffelerntetechnik lässt sich in eine Reihe von technischen Verfahrensschritten unterteilen, mit denen sich früher sehr viele einzelne Landtechnikhersteller befasst haben. Der Vollernter aber ist der weitaus grösste Umsatzträger der Hersteller von Maschinen und Geräten im Kartoffelbau.

Wolfgang Kutschenreiter
Gailinigen am Hochrhein (D)

Der Kartoffelvollernter trennt das Erntegut von der Erde, nimmt es auf und befördert, reinigt und sortiert es. Kostendruck und steigende Qualitätsansprüche haben eine Konzentration der Technikhersteller bewirkt, die zunehmend vollständige Verfahrensketten herstellen und anbieten.

Die Karten werden neu gemischt

Bis zum Frühjahr 2003 wurde der europäische Kartoffeltechnikmarkt mit je einem kompletten Vollsoriment von der niederländischen Unternehmensgruppe *Netagco* und dem deutschen Traditionsunternehmen *Grimme* dominiert. Nach Auflösung der *Netagco* im ersten Halbjahr 2003 gibt es eine Neuformierung früherer Unternehmensanteile der *Netagco* «Potatoe Division». *Grimme* setzt seinen Expansionskurs fort, und *Holmer* steigt ins Segment der vierreihigen selbst fahrenden Kartoffelvollernter ein. *Kverneland* bringt seine «Underhoug»-Kartoffellinie in eine Kooperation mit dem Niederländer

«*Amac*» unter dem neuen Namen «*Dunor Potatoe Group*» ein. In der besonders gelagerten Schweiz hält der nationale Spezialist *Samro* nicht nur tapfer seine Stellung, sondern will nach besten Kräften über die Grenzen hinaus expandieren.

Innerhalb der ganz unterschiedlichen Landtechniksparten in Europa stellt die Kartoffelerntetechnik höchste Ansprüche an unternehmerische Spitzenleistung. Wer sich die sechs Erfolgsfaktoren, in der «Übersicht 1» zusammengefasst, vergegenwärtigt, stellt fest, dass es um genau diejenigen Faktoren geht, die auch der zukünftige Betriebsleiter und Unternehmer in der Landwirtschaft einsetzen muss, um im Strukturwandel bestehen zu können.

Auf Grund des starken Verdrängungswettbewerbs in der Europäischen Union und den globalen Märkten ist die Erschliessung neuer Marktregionen unumgänglich. Nur zwei Prozent der europäischen Ackerfläche sind mit Kartoffelbau bestellt. D.h. nur innerhalb der eigenen nationalen Grenzen kann kein einziger Hersteller bestehen!

Bei jeglicher Expansion muss der Unternehmer vor allem auf Grund der zyklisch schwankenden Kartoffelmärkte, aber auch im Konjunktural bei Markteinbrüchen

seine Liquidität erhalten. Der hohe Kosten-, Leistungs- und Innovationsdruck zwingt gleichzeitig zu hoher Spezialisierung, hohem Produktentwicklungstempo und Spitzenservice. Die Trends am Markt müssen früh erkannt und umgesetzt werden! Davon hängt der Erfolg der stark gewandelten Unternehmen der Kartoffeltechnik ab.

Beherrschen der technischen Vielfalt

Erhöhte Schlagkraft, Kosten senkende Arbeitsverfahren für Kartoffelanbau-, -ernte- und -lagerung sowie äusserst schonende Behandlung der Kartoffel innerhalb der gesamten Arbeitskette stehen im Vordergrund der technischen Entwicklung. Die wachsende Vielfalt der Rodeverfahren schliesst ein, zwei- oder vierreihig arbeitende Maschinen ein. Es gibt Fabrikate in Dreipunktaufhängung, vor allem aber gezogene Modelle und in Zukunft immer mehr auch zwei- oder vierreihige Selbstfahrer. Weitere Angebotsvarianten sind «Inline»- und «Offset»-Rodeverfahren mit seitlicher Versetzung des gezogenen Roders, Kartoffelablage im Schwad, Bunkerroder oder Überladeroder sowie Ausrüs-

tungsvarianten mit oder ohne Verlesetisch. Entscheidungsgrundlagen für den Kartoffelanbauer bzw. den Lohnunternehmer sind die Grösse der Rodefläche, die Feldverteilung, der Bodenzustand, arbeitswirtschaftliche Kriterien, Marktnähe und Vermarktungsstruktur der Kartoffel.

ÜBERSICHT 1

Die unternehmerischen Erfolgsfaktoren der Hersteller gleichen den Erfolgsstrategien in der Landwirtschaft

- Transnational, auf europäischer Ebene expandieren.
- Mit zyklischen Absatzmärkten leben.
- Liquidität über die Konjunkturtäler hinweg erhalten.
- Durch Spezialisierung Kosten senken und effektiv produzieren.
- Durch Nähe zum Kunden Innovationskraft erhöhen.
- Neue Markttrends frühzeitig erkennen und umsetzen.



Schonende, marktfertige Knollen-
ernte am Beispiel Samro:

1. Kompakte Bauweise und flach ansteigendes Siebband
2. Automatisch geführte, saubere Aufnahme der Knollengewächse
3. Zwei Igelband-Fingerrotor-Stationen für schonende Separierung
4. Geräumige Plattform mit drei Verlesebändern

Schweizer Markt: Qualität ist entscheidend

Auf europäischer Ebene geht der Trend auf Grund der Anforderungen an die schonende Behandlung des Erntegutes – beispielsweise mit stufenlos regulierbarem Hydraulikantrieb an den Reinigungselementen und zunehmend elektro-hydraulischen Kontroll- und Regelvorrichtungen – eher zu zwei- bis vierreihigen Selbstfahreinheiten mit hoher Schlagkraft. Hier lohnen sich die Hightech-Lösungen besser als bei einreihigen Maschinen.

In der Schweiz allerdings überwiegt auch heute noch der einreihige Roder: Die kleineren Betriebsstrukturen, relativ hoher Stein- und Erdschollenanteil, Hanglagen der Ernteflächen sowie der Wunsch nach möglichst kurzen Umschlagswegen zur Vermeidung von Beschädigungen der Kartoffel bis zum Endverbraucher führen zum System der marktfähigen Kartoffeln direkt vom Verlesetisch des Roders.

Die Antwort auf diese Randbedingungen und Wünsche ist ein möglichst hangfähiger, einreihiger Vollernter, mit schonender Reini-

gung, Verlesetisch für vier bis sechs Personen und Doppelbunker für die Trennung in die marktfähige und nicht marktfähige Ware («Abgang»). Es fällt auf, dass auch Unternehmen im Ausland generell dem Trend des sorgfältigen Verlesens auf der Maschine folgen, damit sie in den europäisch wichtigsten Produktionsgebieten Marktnischen besetzen und nach Wunsch diese Sonderlösungen anbieten können.

Europäische Hersteller und ihre Distribution in der Schweiz

(Reihenfolge gemäss der Marktbedeutung in der Schweiz)

Samro: Schweizer Qualität in schonender Kartoffelernte

Samro ist in der Schweiz Marktleader für das Konzept der einreihigen Rodung mit einer sauberen, weit gehend beschädigungsfreien, marktfertigen Kartoffelernte direkt vom Verlesetisch. Unter Führung des heutigen Geschäfts-

führers Christof Wepfer produzieren 76 Angestellte in Burgdorf

- den einreihigen, vollhydraulischen Bunkerroder
- den Samro Master als Seiten- oder Halbseitenroder sowie
- den Samro Offset mit schonendem Rollbodenbunker.

Technische Merkmale der schonenden, sauberen Rodung sind die automatische Grabtiefenverstellung mit gesteuerter Dammittefindung und flach ansteigender Siebkette. Die erste Stein- und Klutenseparierung erfolgt über das Igelband-Fingerrotor-Trennsystem. Am Verleseband sorgen bis zu sechs Personen für die weitere Handverlesung. Kalibrierrollen für die Aussortierung von Mindergrößen, sensorgesteuerter Elevator, Rollbodenbunker und ferngesteuerter Knickschnabel zur Minimierung der Fallstufe sind die weiteren Stationen bis zur Knollen schonenden Übergabe des Erntegutes.

Im Weiteren entwickelt und produziert Samro elektronisch gesteuerte Stein- und Erdscheideor-

gane. Neu ist auch ein optischer Grössensortierer für den stationären Einsatz, und ein optischer Qualitätssortierer ist in Entwicklung. Diese Pionierarbeit zeitigt gute Ansätze auch in Deutschland. In Kooperation beteiligt sich Samro in der Schweiz auch an der Erstellung schlüsselfertiger Anlagen für die Verarbeitung von Knollengewächsen. Nächste Etappenziele sind die Weiterentwicklung des Vollernters mit automatischer Stein- und Klutentrennung ohne Personal auf der Maschine. Mit der Entwicklung eines zweireihigen Vollernters will sich die Firma eine stärkere Position auf den Exportmärkten eröffnen. Als Schlüssel zum Erfolg sieht Samro dabei den schlagkräftigen Vertriebs- und Servicepartner, der die enge Beziehung zum landwirtschaftlichen Endverbraucher auch in entfernten Märkten schafft.

Grimme: legt auch in der Schweiz zu

Das voll auf Kartoffeltechnik spezialisierte Familienunternehmen Grimme aus dem niedersächsi-

ÜBERSICHT 2

Rückführung bisheriger Netagco-Kartoffeltechnik-Marken in selbstständige Unternehmen

Marke/Marken	Neues Unternehmen
Miedema, Hassia, Structural	Intagro B.V.(NL)
Tolsma	HGV Tolsma Techniek (NL)
AVR, Rumpstad	AVR B.V. (B)
Wühlmaus	Friesen Landtechnik GmbH (D)
Reekie	Reekie (GB)

schen Damme hat sich über alle Umbrüche hinweg zum europäischen Marktführer entwickelt. Grimme entspricht allen eingangs aufgelisteten Erfolgskriterien und fusst auf einem langjährig gewachsenen Spezialistenteam sowie auf der relativ hohen Fertigungstiefe und flexiblen Strukturen am Produktionsstandort Damme. Der Vollsormenter Grimme bietet alle Varianten der gesamten «Verfahrenskette Kartoffel» aus eigener Fertigung an und hat in den letzten Jahren in Eigenentwicklung seinem Angebot ein Sortiment an Schützbunkern, Verlängerungsbändern und Füllstationen in Lagerhäusern hinzugefügt. Frühzeitig erkannte das Unternehmen den Trend hin zu intelligenter Technik. Daraus entstand beispielsweise Pionierarbeit in GPS-Ortung zur Online-Ertragsfassung, Teleservice am vierreihigen Selbstfahrer, «Sep-Control» zur Auslastungsüberwachung der Reinigungsaggregate am Roder, «Visual-Control»-Bedienungsterminal der neuesten Generation, oder «Optiplan» zur Routenplanung und Leistungsdatenerfassung im Lohnunternehmen.

Die Grunderco S.A., Satigny GE, mit Filialen in Method VD und Aesch LU stellt als Importeur mit steigendem Anteil an der Kartoffelernte in der Schweiz gleichfalls unter Beweis, dass Grimme sich mit einer grossen Variantenbreite auch den regionalen Bedingungen kleinerer Anbaustrukturen anpassen kann. Insbesondere für die Schweiz wurde der einreihige SE 75-30/40 mit geteiltem Kleinkartoffelbunker, automatischem Neigungsausgleich und besonders schonenden Förder- und Reinigungsaggregaten entwickelt. Die drei Stützpunkte von Grunderco unterstützen flächendeckend den Handel bei intensiver Kundenbetreuung, die nach Ein-

schätzung von Ueli Galli den hohen Standard des Grimme-«Eurodealer»-Konzeptes sogar übertrifft

Netagco: Das Sortiment lebt weiter in der Schweiz

Die «Potatoe Division» der niederländischen Netagco-Gruppe hatte sich innerhalb einer Zeitspanne von sieben Jahren zu Europas grösstem Kartoffeltechnik-Vollsormenter entwickelt. Diese Wachstumsstrategie fusste auf einem Konglomerat bekannter europäischer Marken unter dem Dach der Holding – darunter die Kartoffelvollernter von Wühlmaus (D), Reekie (GB) und AVR (B), Förder- und Lagertechnik von Miedema (NL) und Tolsma (NL) sowie Lege- und Pflégetechnik von Rumpstad (NL), Hassia (D) und Structural. Damit verwirklichte Netagco als erster europäischer Konzern die Idee einer kompletten «Verfahrenskette Kartoffel». Im Frühjahr 2003 allerdings löste sich die Netagco auf. Die einzelnen Marken wurden überwiegend in Form des «Management Buyout» in fünf europäische Einzelunternehmen zurückgeführt, die wir in «Übersicht 2» zusammenfassen.

Netagco Suisse, Oppens VD, und Netagco Schweiz, Oberlunkhofen AG, firmieren gemeinsam als Importeure von Kartoffelerntemaschinen von den in der Übersicht genannten Herstellerfirmen weiterhin unter diesem Namen Netagco für die West- beziehungsweise für die Deutschschweiz. Hiervon ausgenommen ist die Marke Wühlmaus. Um aber auch ohne die «Wühlmaus», d.h. den für die Schweiz typischen einreihigen Kartoffelvollernter auszukommen, entwickelt der wieder selbstständige belgische Kartoffelerntespezialist AVR einen entsprechenden «Einreihler», der ab Mai 2004 hier erstmals eingesetzt werden soll.

Wühlmaus-Kartoffeltechnik – die Wiedergeburt

Die Geschichte der «Wühlmaus»-Kartoffelvollernter spiegelt die Überlebensfähigkeit einer traditionellen Marke in einer krisengeschüttelten Branche wider. Die Marke ging 1996 von Niewöhner an die KET Kartoffelerntetechnik Weimar GmbH und von dort in die Netagco Holding über. Im Netagco-Netzwerk produzierte KET die Wühlmaus weiter. Die Friesen Landtechnik GmbH in Willich (Niederrhein) übernimmt Mitte 2003 die Marken- und Vertriebsrechte und lässt weiterhin von KET Weimar in Auftragsfertigung für sich produzieren. Die Stärken von Wühlmaus sind die ein- und zweireihigen, seitenversetzt gezogenen Vollernter. Die erst kürzlich eingeführte Baureihe «Racer» mit den Typen 4000 und 6500 ist robust und übersichtlich. Sie verfügt über eine gute Gewichtsverteilung, 4 bzw. 6 Tonnen Bunkerkapazität und ein Schnellentleerungssystem. «Wühlmaus» will mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis den Markt zurückerobern und tritt das Jahr 2004 mit einem guten Auftragspolster an.

Die Brack Landmaschinen AG in Unterstammheim ZH, bis vor fünf

Jahren verantwortlich für Wühlmaus in der Schweiz, hat im letzten Jahr den Importeurstatus zurückerhalten. Da Brack auch zwischenzeitlich seinen Kundendienst und der Ersatzteilversorgung zur Seite gestanden hat, sieht er gute Chancen für den aktiven Wühlmaus-Wiedereinstieg. Zurzeit wird der einreihige Bunkerroder vom Typ 1733 vertrieben. Bei Wühlmaus gibt es bereits einen neuen Prototypen, exakt für Schweizer Verhältnisse ausgelegt mit Doppelbunker und Hangausschlag. Brack stellt einen Investitionsschub der Schweizer Kartoffelbauern für den einreihigen Vollernter mit den neuen Spezifikationen für die schonende und marktreife Kartoffelernte fest.

Kverneland gliedert seine Underhoug-Kartoffeltechnik aus

Kverneland trat im zu Ende gegangenen Jahr in ein Joint Venture mit dem niederländischen Kartoffeltechnik Vollsormenter AMAC ein. «DUNOR Potatoe Group B.V.» heisst das Joint Venture, an dem Kverneland eine Minderheitsbeteiligung hat. Das Donor-Lieferprogramm, das überwiegend am



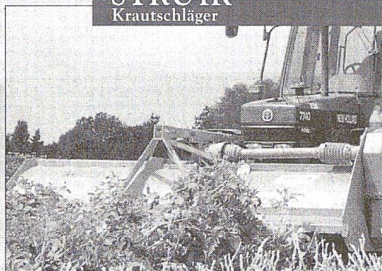
Oben: Grimme mit führender Selbstfahrtechnik
Unten: Die Wühlmaus meldet sich im Markt zurück

Amac-Standort s'Heerenhoek gefertigt wird, wird unter dem Markennamen «Underhoug» angeboten und umfasst die volle Verfahrenskette vom Legen bis zum Lagern der Kartoffeln. Legen, Pflegen und Ernten sind fast identisch mit dem Angebot der Marke Amac, während die Lagertechnik aus der zu Amac gehörigen Climax-Palette

kommt. Die Service Company in Oberbipp ist bislang Importeur für Underhoug und Amac in der Schweiz. Bis auf die gelegentliche Ersatzteilversorgung ist Serco auf Grund der besonderen Anforderungen an die Kartoffeltechnik der Schweiz nicht aktiv am Markt tätig. ■

Alles für den Kartoffelbau:

STRIUK
Krautschläger



Sowohl hinten wie vorne am Traktor verwendbar. Krautvernichtung bei Kartoffeln, Chicorée und Zwiebeln.



STRIUK MASCHINENFABRIK für die Schweiz:



Meier Maschinen AG
CH-8460 Marthalen
Tel. 052 305 42 42
Fax 052 319 33 63

4. Internationale Fachmesse für Nutztierhaltung, landwirtschaftliche Produktion, Spezialkulturen und Landtechnik

26. – 29. Februar 2004
St.Gallen

Tier & Technik



Messeangebot

- Nutztierhaltung, Tierzucht
- Hof- und Stalleinrichtungen, Fördermittel
- Landwirtschaftliche Architektur, Stallbau
- Futterkonservierung, Fütterungstechnik
- Milchproduktion, Melktechnik
- Fleischproduktion
- Reb-, Obst- und Gemüsebau, Spezialkulturen, Baumpflege
- Tieraustellungen

Vortragsreihe

Freitag, 27. Februar 2004

- Schweineproduktion – Forschungsplatz Schweiz

Samstag, 28. Februar 2004

- Milchproduktion – Kuhkomfort – Zwischen Praxis und Forschung

Öffnungszeiten: 9 – 17 Uhr

www.olma-messen.ch



Olma Messen
St.Gallen

Besuchen Sie uns an der Infola 2004

**Farm-
Star**

**Neuheit:
Gratis!**

Internet-
buchhaltung

Testen Sie
www.ekabu.ch



protecdata

Tel. 056 677 80 90 • Fax 056 677 80 91
5623 Boswil • www.protecdata.ch